

Wer Nachhaltigkeit fordert, muss Nachhaltigkeit fördern

Wertschätzung gern, aber es sollte sich auch finanziell lohnen:
Ein neues Tool macht Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft messbar



Dieses Heft trägt den Titel Inspiration. Es erzählt außergewöhnliche Geschichten, die andere zum Nachahmen anregen. Eine solche Geschichte ereignete sich in den vergangenen Wochen in Neumarkt. Dort haben der Bio-Pionier Neumarkter Lammsbräu und Regionalwert Leistungen gemeinsam mit 16 Landwirt*innen ein Pilotprojekt abgeschlossen, welches das Potenzial hat, die Landwirtschaft grundlegend zu verändern und vielen in der Branche als Vorbild zu dienen. Auch die Genossenschaftsbauern der EVG Landwege eG haben im Projekt begonnen, ihr Nachhaltigkeitsengagement zu berechnen. Darüber berichtet der Beitrag „Die ‚reife Leistung‘ der Landwege Mitgliedsbetriebe“ am Ende des Textes.

Für Neumarkter Lammsbräu ist schon lange klar: Das Familienunternehmen übernimmt Verantwortung „vom Acker bis ins Glas“. Seit Jahrzehnten werden für die Lammsbräu-Biere ausschließlich Hopfen und Malz aus regionalem Bio-Landbau verwendet. Lammsbräu hat dafür die Erzeugergemeinschaft für ökologische Braurohstoffe, kurz EZÖB, gegründet, die heute mehr als 180 Landwirte umfasst.

„Die Leistungsrechnung von Regionalwert hat einerseits bestätigt, dass wir auf einem sehr guten Weg mit unserem Betrieb sind – die ganze Arbeit ‚lohnt‘ sich! – und andererseits Bereiche aufgedeckt, in denen wir uns verbessern wollen.“

Schirin Oeding,
Michlbauer Hof & Manufaktur



„Mäh statt Muh!“ ist das Motto des Michlbauer Hofes von Sebastian Meier und Schirin Oeding im oberpfälzischen Ursensollen. Seit 2012 geben dort rund 200 Bunte Deutsche-Edelziegen und Thüringer Waldziegen den Ton an. Ökolandbau betreibt der Michlbauer-Hof seit 1992, seit 2018 wird er biodynamisch bewirtschaftet.

Die zuliefernden Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern arbeiten nicht nur ohne Pestizide und Kunstdünger, sie schützen auch aktiv Natur und Artenvielfalt. Doch klar ist auch: Von diesen Gemeinwohlleistungen profitieren nicht nur die Landwirt*innen, sondern die gesamte Gesellschaft.

Die Verantwortlichen des Bio-Pioniers Neumarkter Lammsbräu wissen um den besonderen Wert nachhaltiger Landwirtschaft: Sie bezahlen ihre Bio-Landwirt*innen seit jeher deutlich über Marktniveau, sichern ihnen eine langfristige Abgabe zu und fördern so den Bestand und den Ausbau des Öko-Landbaus. Das Traditionsunternehmen aus der Oberpfalz weiß aber auch: Man braucht eine belastbare Grundlage für die Berechnung der Leistungen für Umwelt und Gemeinwohl, um Landwirte, die nachhaltig wirtschaften, individuell fair zu entlohnen.

Christian Hiß bemerkte bereits vor Jahren, als er noch eine eigene Bio-Gärtnerei leitete: Nachhaltiges Wirtschaften in kleinen, regionalen Kreisläufen lohnt sich finanziell kaum. Doch anstatt selbst auf Massenproduktion zu

REGIONALWERT-LEISTUNGSRECHNUNG

Pilotbetriebe
Neumarkter Lammsbräu

Pilotbetriebe Neumarkter Lammsbräu (kumuliert)

Betriebszweige: Ackerbau, Ackerfutterbau, Gemüsebau, Obstbau, Saatgutvermehrung, Tierhaltung, Grünlandbewirtschaftung, Direktvermarktung & Handel
Nutztierarten: Milchvieh & Mutterkühe, Mastriinder, Mastschweine, Zuchtsauen, Legehennen, Ziegen



Betriebliche Nachhaltigkeitsleistungen

Im Zeitraum **Kalenderjahr 2020** haben die **Pilotbetriebe der Neumarkter Lammsbräu** in den unten aufgeführten Kategorien die abgebildeten Nachhaltigkeitsleistungen erbracht. Die Abbildung zeigt eine Bewertung der betrieblichen Leistungen auf einer Farb- und Prozentskala, kombiniert mit einer monetären Bewertung.



setzen und die Vielfalt seines Hofes aufzugeben, begann er, die betriebliche Leistungsrechnung grundlegend zu überdenken. Etwa 20 Jahre später ist die Zeit für seine Idee reif – die Regionalwert-Leistungsrechnung kommt auf den Markt und findet mit Neumarkter Lammsbräu und deren Landwirt*innen erste Anwender*innen.

Rund 53.200 Euro pro Betrieb und Jahr

Neumarkter Lammsbräu wollte nun konkret wissen: Wie können wir bewerten und beeinflussen, welche tatsächlichen ökologischen, sozialen und regionalökonomischen Auswirkungen entlang unserer Liefernetzwerke entstehen? Die Antwort fanden sie in der Regionalwert-Leistungsrechnung. Das Online-Tool stellt den Lammsbräu-Landwirt*innen ein überdurchschnittlich gutes Zeugnis aus: Die 16 Betriebe haben im Kalenderjahr 2020 insgesamt 851.199 Euro an Nachhaltigkeitsleistungen erbracht, das sind im Schnitt 53.200 Euro pro Bio-Betrieb und Jahr oder 750 Euro pro Hektar.

Fruchtbare Böden erfordern mehr Aufwand – das soll sich lohnen

Wie kommen diese Zahlen zustande? Die Regionalwert-Leistungsrechnung basiert auf einem Fragebogen mit etwa 300 Kennzahlen, die Betriebsdaten abfragen – zum Beispiel den Einsatz von Düngemitteln oder die Anzahl der Saisonarbeitskräfte. Aus den Angaben wird ein Geldwert berechnet, den die teilnehmenden Landwirt*innen für Umwelt und Gesellschaft erbringen. Wer beispielweise gezielt Bodenfruchtbarkeit aufbaut und damit CO₂ bindet, hat einen Mehraufwand – der sich aus Sicht der Regionalwert Leistungen für Landwirt*innen finanziell lohnen muss. Christian Hiß rechnet vor: „Ein Kilogramm Kunstdünger kostet zehn Euro, ein Kilo organischer Dünger 14 Euro und ein Kilo selbst produzierter Kompost 40 Euro“. Wer selbst Dünger produziert oder Leguminosen als Zwischenfrüchte anbaut, um dem

„Bio-Landwirtschaft ist der wesentliche Hebel für mehr Umwelt- und Klimaschutz. Unser Pilotprojekt mit Regionalwert Leistungen macht die Beiträge der Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern für die Gesellschaft sichtbar und schafft damit eine Grundlage für eine noch gerechtere Entlohnung. Rechnet man die Studienergebnisse exemplarisch auf unsere 180 EZÖB-Landwirt*innen hoch, erwirtschaften diese 9,6 Millionen Euro jährlich an Mehrwert für Umwelt und Gemeinwohl. Das macht in der Region einen deutlichen Unterschied.“

*Johannes Ehrnsperger,
Inhaber und Geschäftsführer von Neumarkter Lammsbräu*



Die neuen Sonett Recycling-Flaschen ohne Rückstände von Duftstoffen, Schwermetallen und Pestiziden. Leichte Schlieren und kleine Verfärbungen sind ein Qualitätsmerkmal der Sonett Recycling-Flaschen.

Sonett recycelt selbst!

- Weil** wir nur dann wissen, was in den Flaschen drin war
- Weil** Recycling-PE aus dem gelben Sack immer Rückstände von synthetischen Duftstoffen, Schwermetallen, Pestiziden etc. enthalten kann
- Weil** PE-Recyclat deshalb für Lebensmittel nicht zugelassen ist
- Weil** Recycling-PE ein wertvoller Rohstoff ist, der nahezu unbegrenzt im Kreislauf geführt werden kann

Sonett – so gut. | www.sonett.eu



Sonett ist Sieger des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2022

Boden Stickstoff zuzuführen, zahlt unter dem Strich also drauf. Ein unfaires System, das all jene benachteiligt, die in nachhaltigen Hofkreisläufen arbeiten.

Niemand möchte die Leistungen der Landwirtschaft honorieren. Oder etwa doch?

Die Neumarkter Lammsbräu hat sich entschieden, anhand objektiv messbarer Zahlen eine Grundlage für die faire Entlohnung von Bio-Landwirtschaft zu schaffen und seine Abnahmepreise an die Regionalwert-Leistungsrechnung anzupassen. In einer Zeit, in der sich Bauernproteste genauso wie Wetterkatastrophen häufen, wollen Neumarkter Lammsbräu und Regionalwert Leistungen die ökologische Landwirtschaft weiterentwickeln

und vorantreiben – mit einem Tool, welches wissenschaftlich fundiert aufzeigt, was Landwirt*innen leisten.

Fotos: Neumarkter Lammsbräu sowie Teilnehmende des Pilotprojekts, wie Öko-Landwirt Werner Schwarz, S. 25

Text: Regionalwert GmbH

Regionalwert-Leistungsrechnung

Die Regionalwert-Leistungsrechnung ist ein Online-Tool, das Nachhaltigkeit auf Basis von 300 Kennzahlen einen finanziellen Wert gibt – es hängt ein Preisschild an die Leistungen von Landwirt*innen für Ökologie, Soziales und Regionalökonomie. Gesellschaftliche Akteur*innen haben so die Möglichkeit, die Leistungen der Landwirt*innen zu bezahlen. Mehr unter: www.regionalwert-leistungen.de.

Die Regionalwert-Leistung GmbH ist aus der Regionalwert AG Freiburg heraus entstanden. Gärtner und Landwirt Christian Hiß hatte 2006 die Regionalwert AG als Bürgeraktiengesellschaft ins Leben gerufen. Mit dem Ziel, regionale Ernährungssouveränität auf Basis eines Gesellschaftsvertrages zwischen Erzeuger*innen und Verbraucher*innen herzustellen.



Die „reife Leistung“ der EVG-LANDWEGE Mitgliedsbetriebe

Ein weiteres Beispiel für die Anwendung der Regionalwert Leistungsrechnung zeigt die Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft LANDWEGE auf. Die Lübecker hatten im Jahr 2021 eine CO₂-Bilanz erstellt, sie wollten den eigenen Impact aufs Klima kennen. Daraus haben Tina Andres und Klaus Lorenzen, Vorstände der EVG LANDWEGE eG, Verbesserungen abgeleitet, um entlang der eigenen Wertschöpfungskette noch klimafreundlicher zu werden. Doch das Wissen um die eine Wirkung auf das Klima reichte der Genossenschaft nicht – die Akteure wollten auch wissen, was durch die ökologische Landwirtschaft der Mitgliedsbetriebe an Nachhaltigkeitsleistungen erwirtschaftet wird. „Ausgehend davon, dass die Genossenschaftsbauern über den Ernteertrag hinaus vieles der Gesellschaft bieten, wollen wir dies in Zahlen darlegen – um diesen sozialen, ökologischen und regionalökonomischen Leistungen einen monetären Wert beizumessen“, erläutert Tina Andres das Engagement.

Insgesamt 16 der rund 30 Mitgliedsbetriebe haben bei der Leistungsrechnung zu Jahresbeginn mitgemacht: Die Betrachtung der Betriebszweige Ackerbau, Ackerfutterbau, Obstbau, Saatgutvermehrung, Tierhaltung, Grünlandbewirtschaftung, Weinbau, Direktvermarktung und Handel hat insgesamt Nachhaltigkeitsleistungen von gut 1,5 Mio. Euro offenbart.

Pro Hektar erbringt jeder Mitgliedshof im Durchschnitt über 1.600 Euro Nachhaltigkeitsleistungen. Dies alles bedeutet einen Nachhaltigkeitsgrad von 74 Prozent über alle drei Bereiche (Ökologie, Soziales und Regionalökonomie) hinweg. „Diese beeindruckenden Zahlen bestärken uns nicht nur in unserem Handeln“, erklärt Dirk Öllerich, Bäcker auf dem Mitgliedshof Hof Klostersee und Mitglied im Aufsichtsrat bei LANDWEGE. „Schönerweise motivieren sie auch unsere Kollegen: Bei der nächsten Erhebung werden noch viel Mitgliedshöfe dabei sein!“



LANDWEGE

Bio aus nächster Nähe